

ÜBER DIE GAP HINAUS: KOMPLEMENTARITÄT ZWISCHEN EU-MITTELN FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

„Der Aufbau der GAP muss auf gemeinsamen strategischen und programmatischen Rahmenbedingungen aufbauen [...]. Ländliche Entwicklung und Landwirtschaftspolitik müssen in einem breiteren Kontext nationaler und regionaler Strategien interagieren und gemeinsam sowie in Übereinstimmung mit anderen Politikentscheidungen funktionieren.“

Cork 2.0 Erklärung: Ein besseres Leben in ländlichen Gebieten

Ländliche Gebiete stehen für **83%** der EU-Landfläche und sind die Heimat von etwa **28%** der EU-Bevölkerung, circa 140 Millionen Menschen.

Viele ländliche Gebiete leiden unter hoher Arbeitslosigkeit und mangelhafter Infrastruktur wie schnellen Internet- oder Transportverbindungen: Bewohner der ländlichen EU haben gegenüber Städtern ein doppelt so hohes Risiko, von Armut oder sozialer Exklusion betroffen zu sein.

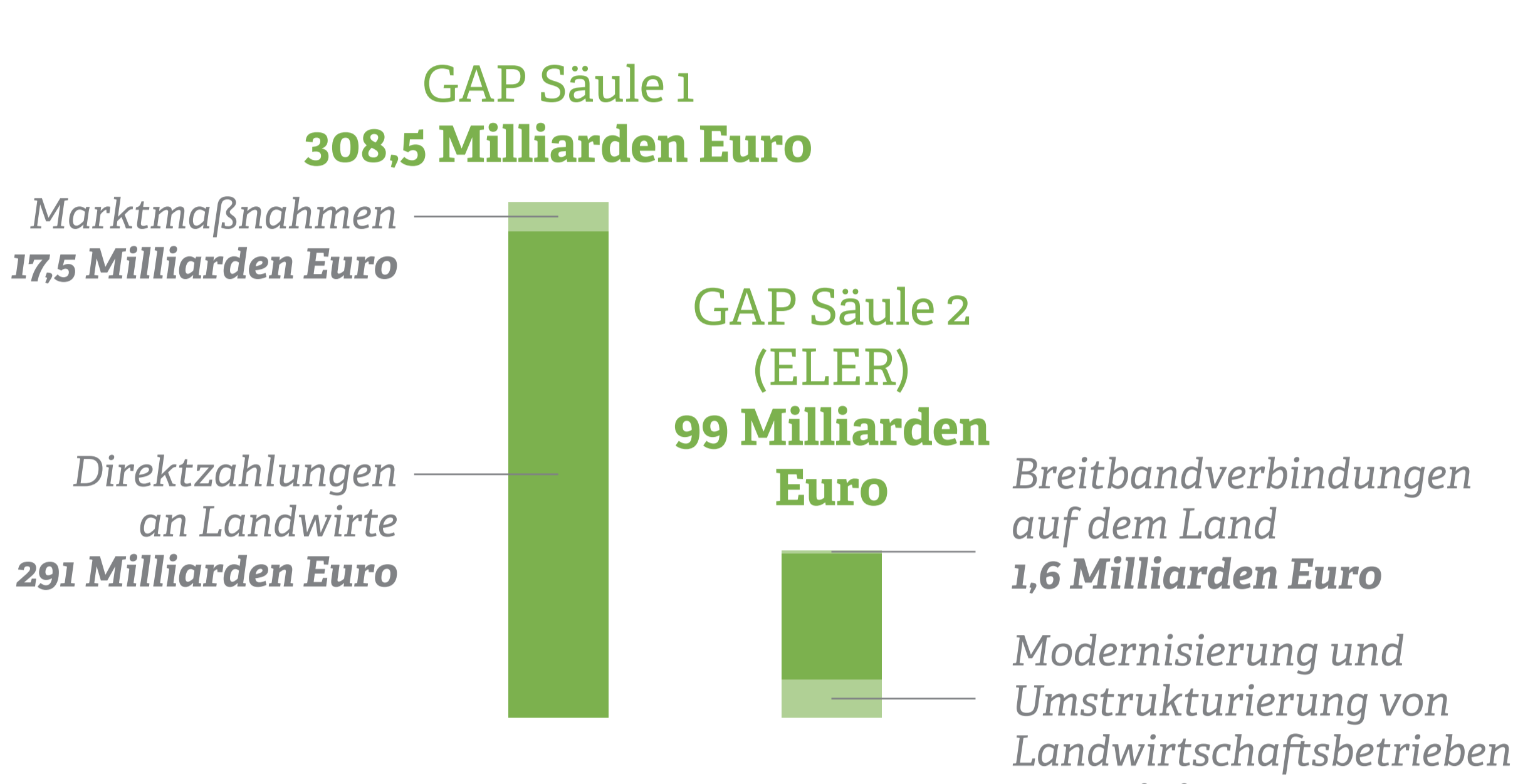
Die Aussicht auf eine höhere Lebensqualität und bessere wirtschaftliche Chancen führen zu Landflucht, durch die der Druck auf Europas Städte steigt und gleichzeitig riesige Potenziale auf dem Land ungenutzt bleiben.

Mit ihrer Politik für die ländliche Entwicklung will die EU die Landwirtschaft als Katalysator für eine Trendumkehr und Änderungen nutzen, die allen Sektoren zugutekommen würden. Finanziert mit 99 Milliarden Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), repräsentiert die ländliche Entwicklung die zweite Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).

Während über die erste Säule jährliche, landgestützte Direktzahlungen an Landwirte getätigt werden, fokussiert sich diese zweite Säule auf mehrjährige Projekte, die Nachhaltigkeit, Investitionen und Innovation fördern sollen.

GAP-GELDER 2014-2020

38% des aktuellen EU-Haushalts sind der **GAP** zugeordnet

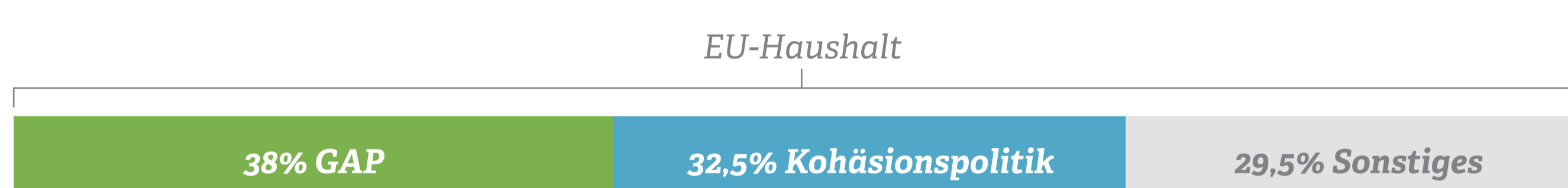


Im Zeitraum 2014-2020 werden über den ELER insgesamt 22,6 Milliarden Euro für die Modernisierung und Umstrukturierung von Landwirtschaftsbetrieben aufgewendet. Darüber hinaus werden 1,6 Milliarden Euro für Breitband-Internetverbindungen im ländlichen Raum ausgegeben. Davon sollen 27 Millionen Menschen in abgelegenen Gebieten profitieren und die Entwicklung von 58.000 kleinen und mittelständischen Betrieben gefördert werden.

Die Einkommen der Landwirte liegen bei nur 40% des EU-Durchschnitts in anderen Wirtschaftssektoren. Für die Bauern ist es deshalb ein wichtiges Anliegen, dass die Unterstützung, die sie von der EU erhalten, auch im Haushalt nach 2020 verankert bleibt.

Mit dem EU-Austritt Großbritanniens, eines Nettoeinzahlers in das EU-Budget, sowie aufgrund neuer Herausforderungen in den Bereichen Verteidigung, Migration und Klimawandel steigt der Druck auf die EU, die Ausgaben so effizient wie möglich zu gestalten und nach möglichen Synergieeffekten zwischen den einzelnen Fördertöpfen zu suchen.

Als mit Abstand größter Posten im EU-Haushalt muss sich die GAP somit als effizientes Instrument beweisen, wenn die Aufwendungen nicht gekürzt werden sollen.



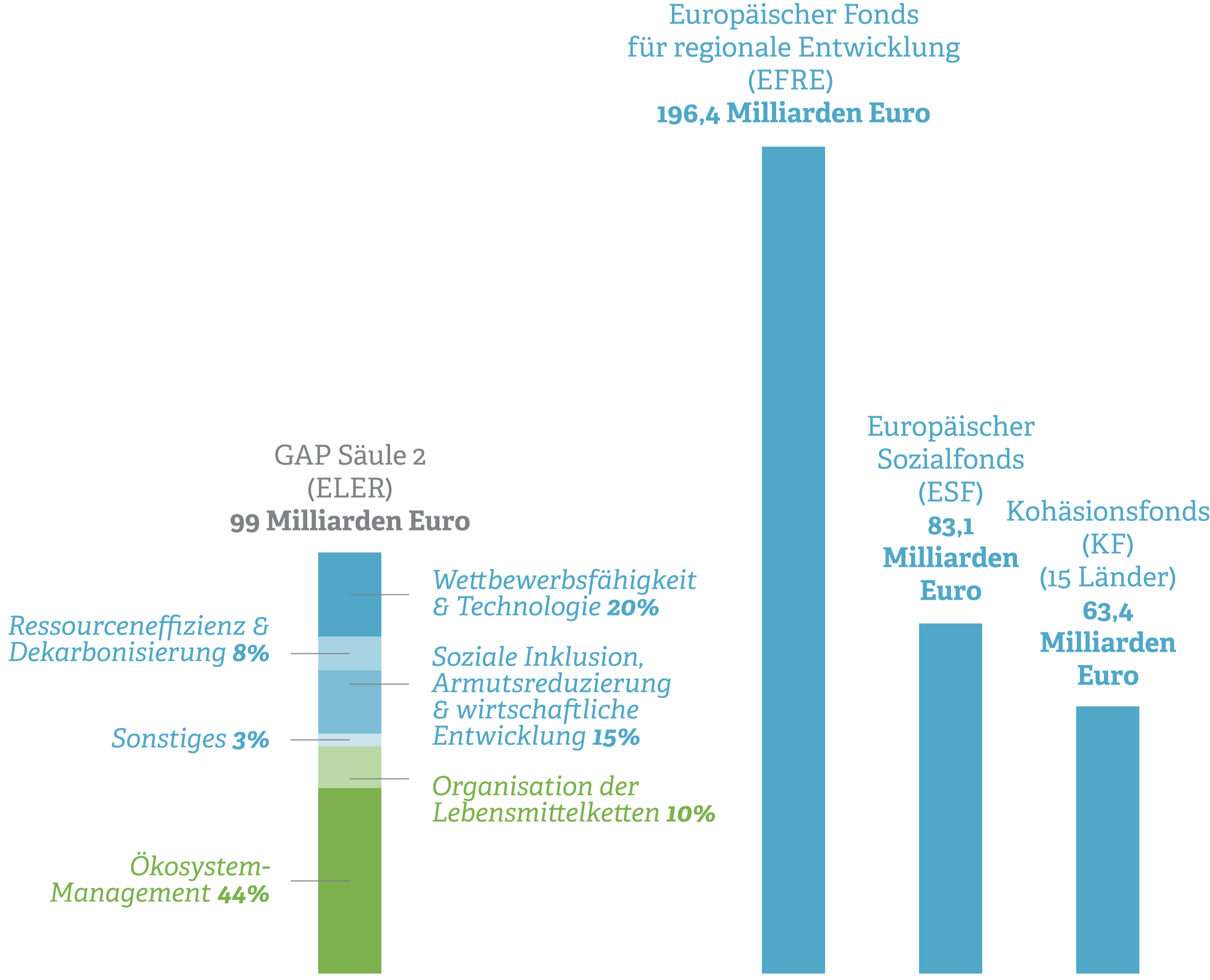
Im EU-Haushalt 2014-2020 werden **38%** für die **GAP** und **32,5%** für die **Kohäsionspolitik** aufgewendet.

Die EU-Kohäsionspolitik kann die GAP bei der Entwicklung ländlicher Regionen ergänzen. Gemeinsam stehen die drei Kohäsionsfonds bei 343 Milliarden Euro im Zeitraum 2014-2020. Das sind 32,5% aller EU-Ausgaben.

Diese Fonds sind der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der Kohäsionsfonds (KF) und der Europäische Sozialfonds (ESF). Diese Töpfe überschneiden sich zwar nicht mit dem ELER, aber es besteht weitreichende Komplementarität in den Zielen der verschiedenen Fonds.

EU-KOHÄSIONSFONDS

Die **GAP**-Säule für ländliche Entwicklung und komplementäre **Kohäsionsfonds**.



Vier der ELER-Ziele werden durch die Prioritäten von mindestens einem EU-Kohäsionsfonds komplementiert.

VERGLEICH DER ZIELE DES ELER UND DER EU-KOHÄSIONSPOLITIK

ELER (GAP Säule 2)	EFRE	KF	ESF
Soziale Inklusion, Armutsbekämpfung & ländliche, wirtschaftliche Entwicklung (15%)	Fokus auf mittelständische Betriebe, wirtschaftliche Entwicklung von bergigen, abgelegenen Gebieten	Digital-, Energie- und Transportinfrastruktur für wirtschaftliche Entwicklung	Anpassungsfähigkeit der Arbeiterschaft, Jobchancen, soziale und wirtschaftliche Inklusion, Armutsbekämpfung
Existenzfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit & Landwirtschaftstechnologie (20%)	Technologie-Investitionen	Digital- und Transportinfrastruktur	✗
Ressourceneffizienz & Dekarbonisierung (8%)	Kohlenstoffarme Investitionen	Energieeffiziente Infrastruktur	✗
Wissenstransfer & Innovation (sektorübergreifend)	Innovation, Forschung, Modernisierung der Wirtschaft	✗	✗
Organisation der Lebensmittelketten, Tierwohl & Risiko-Management (10%)	✗	✗	✗
Schutz & Wiederherstellung von Ökosystemen (44%)	✗	✗	✗

Die beiden Ziele, die allein im ELER vorkommen, stehen für 54% des GAP-Haushalts für ländliche Entwicklung (54 Milliarden Euro).

„Die europäische Landwirtschaftspolitik ist eine einzigartige Zusammenstellung komplementärer Instrumente. Programme zur ländlichen Entwicklung spielen eine wichtige Rolle beim Verbessern von Investitionen, Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit des Landwirtschaftssektors, während die erste Säule alljährliche Unterstützung für die Landwirte und gemeinsame Regeln der paneuropäische Kollektivgüter, Sicherheitsnetze und Solidarität innerhalb der EU bietet.“

Luc Vernet, leitender Berater bei Farm Europe